



INHALT

- 4 BERICHT DES VERWALTUNGSRATES
- 9 BERICHT DES DIREKTORS
- 13 JAHRESBERICHTE
 - 13 BETRIEB UND TECHNIK
 - 15 MARKETING UND VERKAUF
 - 18 GASTRONOMIE
 - 21 PERSONELLES / FINANZEN
- 24 ZAHLEN UND FAKTEN
 - 24 BILANZ
 - 26 ERFOLGSRECHNUNG
 - 28 REVISIONSBERICHT
 - 29 ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG
- 33 GESELLSCHAFTSORGANE BBS AG

BERICHT DES VERWALTUNGSRATES

AUFBRUCH ZU NEUEN UFERN

Nach dem Ausstieg aus dem Projekt Rothorn Ost und der turbulenten Generalversammlung 2018 verstärkte sich kurzfristig die Ungewissheit, die Enttäuschung, aber bei vielen Aktionärinnen und Aktionären auch ein Aufatmen, die Zuversicht und Hoffnung auf einen neuen Weg in die Zukunft.

Der Mensch kann nicht zu neuen Ufern aufbrechen, wenn er nicht den Mut aufbringt, die alten Pfade zu verlassen. In dieser schwierigen Zeit war es wichtig, zuerst wieder Ruhe und Perspektive in die Unternehmung zu bringen. Nach der Generalversammlung startete der Verwaltungsrat sofort mit der angekündigten sorgfältigen Analyse der Projekte, aber auch der Unternehmung selber und nicht zuletzt auch des Marktes. Eine von Beginn weg transparente Kommunikation nach innen und aussen schaffte Ruhe und Vertrauen. Unzählige Gespräche mit Partnern, Aktionärinnen und Aktionären, mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft, begleiteten diesen anspruchsvollen Prozess.

Nebst den ordentlichen Verwaltungsratssitzungen traf sich die Unternehmensleitung mehrmals zu strategischen Workshops. Heute wissen wir, wo wir stehen und wohin die Reise gehen soll. Unser Ziel: Die Bergbahnen Sörenberg (BBS) schaffen mit einer klaren Positionierung einzigartige, unverwechselbare Produkte, agieren aus der Stärke und verknüpft diese mit gesellschaftlichen Trends und regionaler Kultur.

HERAUSFORDERUNG ROTHORN

Mit Enthusiasmus und erfrischendem Tatendrang skizzierte der VR Zukunftspläne, tauschte sich mit Experten aus und schlug die ersten Pflöcke ein. Das bereits an der GV vorgestellte Projekt Retrofit wurde konkretisiert und die umfangreichen Abklärungen gestartet. Um es nochmal zu betonen, mit Retrofit ist keine Reise in die Nostalgie gemeint. Der Begriff stammt aus der Maschinenindustrie und bedeutet Modernisierung, Aufrüstung und Nachrüstung von bestehenden Infrastrukturen und Komponenten. Die



EINE SAUBERE ANALYTISCH FUNDIERTE UND
GUT DURCHDACHTE
WETTBEWERBSSTRATEGIE IST DAS
FUNDAMENT FÜR JEDE
ERFOLGREICHE
VERÄNDERUNG.

Theo Schnider, VR-Präsident

Luftseilbahn Sörenberg Brienzer Rothorn samt Gipfel-Restaurant und Verbindungstunnel sollen also auf Vordermann gebracht und dabei möglichst viel vorhandene Substanz genutzt werden. Dieses Vorgehen soll uns Zeit- und Investitionsersparnisse bringen. Ob das in allen Teilen möglich ist, wird sich in

absehbarer Zukunft zeigen. Eine ausführliche Bausubstanzanalyse der Tal- und Bergstation inkl. Stützen wird zeigen, in wieweit sich dieser Retrofit-Gedanke bei der Luftseilbahn verwirklichen lässt. Bis Ende Sommer 2019 erwarten wir hierfür die nötigen Entscheidungsgrundlagen.

In einem weiteren Schritt wird geprüft, wie wir das bestehende Gipfel-Restaurant schlank renovieren können und beim Tunnel geht es primär um Sicherheitsansprüche. In vielen Bereichen gilt es, das Wünschbare vom Machbaren zu trennen. Denn auch im Skigebiet Dorf haben wir einen aufgestauten Investitionsbedarf. Nicht zuletzt darum, haben wir auf den Bau der 4er-Sesselbahn Witmoos-Witenlauenen verzichtet. Es macht wenig Sinn, diese isolierte Geländekammer als Insellösung zu erschliessen.

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Am Rothorn wollen wir unsere Vorhaben zügig und im verantwortbaren Rahmen abschliessen. Darüber hinaus wollen wir den Ausflugsberg neu positionieren. Aufgrund der Positionierung unterscheidet sich ein Produkt klar von anderen Angeboten. Es wird für den Gast unverwechselbar und einzigartig! Dorthin müssen wir. In diesem Bereich arbeiten wir intensiv mit dem renommierten Gestaltungsbüro Steiner aus Sarnen zusammen. Notabene auch in Kooperation mit der Brienz Rothorn Bahn. Es gilt nicht ein einzelnes «Bähnli» in den Fokus zu stellen, sondern das einmalige Erlebnis Rothorn. Der verstärkte Wettbewerb und der zum Teil ruinöse Preiskampf steigert die Bedeutung strategischer Positionierung und Profilierung im Destinationsmanagement. Es ist grundsätzlich wichtiger und intelligenter, in die Unverwechselbarkeit der Produkte und in weiche Faktoren zu investieren, als via Dumpingpreise die Unternehmung in die Tiefe zu reissen und den Skisport, ja die ganze Branche zu entwerten. Die neuesten Untersuchungen zeigen, dass der Betrieb unseres Skigebietes in Sörenberg rund 77 000 Franken am Tag kostet. Da sind den Spielereien in der Tarifpolitik deutliche Grenzen gesetzt. Zudem ist zu beachten, dass der weltweite Skimarkt gesättigt ist und einen Abwärtstrend zeigt.

DER ERLEBNISANBIETER

Wir wollen im Winter wie auch im Sommer unseren Gästen einzigartige und unvergessliche Bergerlebnisse ermöglichen und sie mit unserer Herzlichkeit überraschen.

Als Erlebnisanbieter und vorausdenkender Gastgeber sind wir gut beraten, auch im Gebiet Dorf zu investieren. Der zum Saisonstart etwas belächelte Verbindungsskilift Habchegg hat bis zum Saisonende überraschend tolle Frequenzen geliefert. Die Skiverbindung vom Skigebiet Dorf zum Rothorn wurde bereits im ersten Jahr sehr rege benutzt. Im Verlaufe 2019 wollen wir die Beschneiung Witmoos-Sörenberg Platz bis zum Speichersee Schwand ergänzen. Einerseits gibt uns dies die Möglichkeit, den Speichersee Schwand mit Wasser aus dem Eisee zu bedienen und andererseits wollen wir die Gelegenheit nutzen, die Schneileitung der Piste Schwand mit den modernsten Anlagetypen zu ersetzen. Eine Qualitätsverbesserung, die der Wintergast schätzen wird. Ein weiterer Komfortausbau wird zurzeit gerade realisiert. Bei der Talstation der Gondelbahn Rossweid entsteht ein modernes Skiausrüstungsdepot und ein neuer Zugang von der Piste direkt zur Bahn, ohne Treppen zu steigen.

Im März 2019 haben wir das Baugesuch für die Erweiterung des Mooraculums eingereicht. Auch hier gilt es, die Positionierung weiter zu stärken. Richtung Salwiden sollen gut 20 Erlebnisstationen für Schulen und Gruppen entstehen. Leider wurden wir mit Einsprachen der Umweltverbände über-



rascht. Das Projekt haben wir in der Folge überarbeitet und es steht bereits wieder in der Diskussion. Die Drehscheibe des Winterund Sommertourismus ist ohne Zweifel die Rossweid. Darum haben wir erste Abklärungen gestartet, wie wir den Gastrobetrieb modernisieren könnten. Wir sehen hier im Winter wie auch im Sommer sehr grosses Ausbaupotenzial. Im Herbst 2019 sollen erste grobe Uberlegungen vorliegen. Wann die Umsetzung gestartet werden kann, ist im Moment offen. Nach Abschluss der Arbeiten am Rothorn liegt der Fokus beim Herz der Unternehmung, der Rossweid. Später kann dann die Optimierung der Transportanlagen im Dorf angegangen werden.

ENDE JAHR KENNEN WIR DEN INVESTITIONS-BEDARF

Bis Ende dieses Jahres wollen wir Klarheit haben über den zukünftigen Investitionsbedarf und die nächsten Meilensteine. Aus eigenem erwirtschaftetem Ertrag werden wir die umfangreichen Vorhaben mittelfristig kaum stemmen können. Darum prüfen wir im Rahmen der Finanzmittelbeschaffung auch die Realisierbarkeit einer Kapitalerhöhung. Es ist uns wichtig, auch in Zukunft eine ausgewogene Kapitalstruktur zu haben, uns nicht zu überschulden und die Flexibilität auszubauen. Zu diesen Uberlegungen gehört auch eine verantwortbare und möglichst nachhaltige Dividendenpolitik. Es ist unser Ziel, diese Strategie nach Vorliegen der konkreten Investitionsgrössen an der Generalversammlung 2020 vorzustellen.

Der Verwaltungsrat ist überzeugt, mit der Neuausrichtung eine plausible, zukunfts- und marktfähige Strategie zu fahren und vielversprechende, nachfragestarke Produkte zu entwickeln.

INVESTIEREN IN PERSONAL UND STRUKTUR

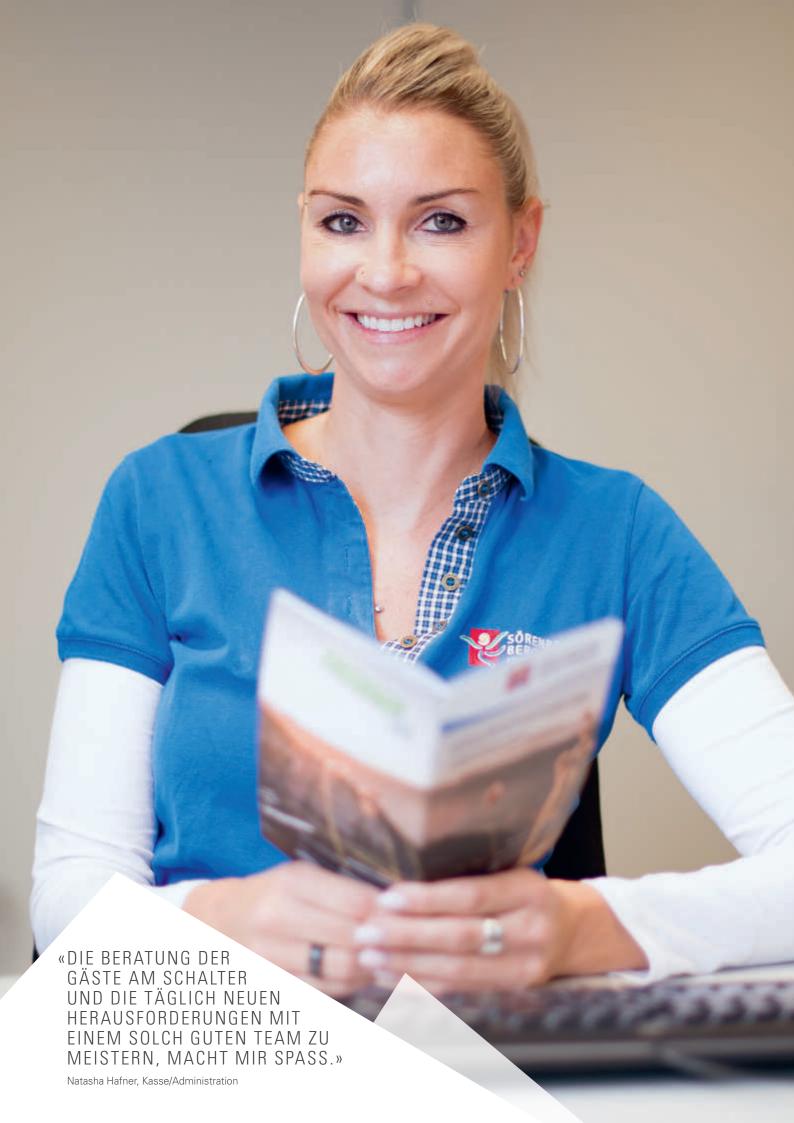
Wir wollen nicht nur langfristig in den Wert der Unternehmung investieren, sondern vor allem in optimale Betriebsstrukturen und in unser Personal. In der Dienstleistungsbranche sind die weichen Faktoren von entscheidender Bedeutung.

Tourismus wird immer eine «Dienst»-Leistung bleiben, bei der sich Menschen in den Dienst anderer Menschen stellen. Es ist in erster Linie die zwischenmenschliche Interaktion als Instrument der Ermöglichung von aussergewöhnlichen Ferienerlebnissen. Technologien und Digitalisierung können und werden Prozesse vereinfachen, verbessern und gleichzeitig auf verschiedenen Plattformen abbilden, doch die Schnittstelle Mensch zu Mensch werden sie nicht ersetzen können. Die Organisation der Unternehmung BBS haben wir im vergangenen Jahr komplett restrukturiert und den neuen Herausforderungen angepasst. Herzlichen Dank allen Mitarbeitenden für ihre Flexibilität.

HERZLICHEN DANK

Der Verwaltungsrat bedankt sich ganz speziell bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir brauchen Fachkräfte mit Herzblut und Leidenschaft. Sie sind der Schlüssel zum Erfolg. Er dankt allen Grundeigentümern und Partnern im touristischen Bereich und er dankt den Aktionärinnen und Aktionären für ihre Unterstützung, für ihre Verbundenheit zu ihrer Unternehmung und für das uns geschenkte Vertrauen.

Theo Schnider VR-Präsident Bergbahnen Sörenberg AG



BERICHT DES DIREKTORS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung freuen sich, Ihnen den Jahresbericht und die Rechnung 2018/2019 zu präsentieren.

GENERAL-VERSAMMLUNG 2018

Die ordentliche Generalversammlung 2018 fand am 15. September 2018 im Erlebnis-Restaurant Rossweid statt. Anwesend waren 341 Aktionärinnen und Aktionäre, die insgesamt 3713 Aktienstimmen vertraten. Mit Ausnahme von Traktandum fünf «Neuwahl Verwaltungsratspräsident» mit 13 Gegenstimmen und sechs Enthaltungen, wurden alle ordentlichen Traktanden und Anträge des Verwaltungsrates von der Generalversammlung einstimmig genehmigt. Der bisherige Verwaltungsratspräsident wurde für seine Verdienste während zwei Jahrzehnten gewürdigt und die Versammlung dankte dem abtretenden Präsidenten für seinen unvergleichlichen und langjährigen Einsatz. Gewählt wurde für die Restdauer der Amtsperiode von zwei Jahren das bisherige Verwaltungsratsmitglied Theo Schnider aus Sörenberg als neuer Präsident. Die Generalversammlung endete um 12.30 Uhr. Im Anschluss wurden die Aktionärinnen und Aktionäre kulinarisch durch das Rossweid-Team verwöhnt.

SOMMERSAISON 2018

Mit dem 2. Maifest auf der Rossweid starteten die Bergbahnen bei herrlichem Wetter



WIR WACHSEN AN DEN TÄGLICHEN HERAUSFORDE-RUNGEN.

René Koller, Direktor

und angenehmen Temperaturen am 25. und 26. Mai in die Sommersaison. In der Zeit von Juni bis Oktober 2018 durften wir im Vergleich zum Vorjahr über 25000 Gäste mehr mit unseren Bahnanlagen befördern. Mit grosser Freude stellten wir fest, dass viele Besucherinnen und Besucher vor der grossen Sommerhitze in die Berge geflohen sind. Die sehr guten Besucherzahlen widerspiegelten sich auch in den erfreulichen Umsätzen in den eigenen Gastronomiebetrieben. Diverse Verkaufsaktivitäten und Promotionen wurden von den Gästen sehr geschätzt und rege genutzt. Der nationale Grossevent «Alice im Wanderland» in Zusammenarbeit mit Coop, welcher am 18. August 2018 in Sörenberg stattgefunden hat, rundete das Wanderangebot für Familien ab (siehe auch Seite 15).

Zwischen dem Rothorn und dem Eisee sowie auf der Strecke zum Schönenboden wurde den ganzen Sommer über fleissig an der Fertigstellung der Beschneiungsanlage und der neuen Trinkwasserfassung gearbei-

tet. Die beiden Projekte konnten erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Gleichzeitig wurde im Tal der neue Zubringerskilift Habchegg montiert, welcher dann in der Wintersaison erstmalig in Betrieb ging. Haben Sie unsere neue Homepage schon besucht? Nach einer intensiven Vorbereitungsphase ging das neue Gästeportal (Homepage) im Oktober online. Dieses wurde in Zusammenarbeit mit Luzern Tourismus und Sörenberg Flühli Tourismus erstellt mit dem Ziel, den Gästen die vielseitigen Angebote und Erlebnisse noch attraktiver zu präsentieren. Gerne halten wir Sie über die Weiterentwicklung auf dem Laufenden (siehe auch Seite 15).

WINTERSAISON 2018/2019

Später als erwartet war der Start in die letztjährige Skisaison. Ein Skibetrieb ab November war witterungsbedingt nicht möglich, jedoch konnte pünktlich zum offiziellen Winter-Opening am 15. Dezember mit einem Teilskibetrieb gestartet werden. Aufgrund der sehr guten Bedingungen und dem herrlichen Wetter durften wir an der Saisoneröffnung viele Schneesportbegeisterte auf der Rossweid begrüssen. Verschiedene Attraktionen rundeten das attraktive Programm ab. Mit dem Start in die neue Wintersaison konnten die Bergbahnen wiederum einige Neuheiten präsentieren. Neu hat die Saisonkarte von Sörenberg auch ihre Gültigkeit bei den Sportbahnen Marbachegg. Zudem erhielt jeder Saisonkartenbesitzer Gutscheine im Wert von über 150 Franken.

Die Erweiterung des Skigebietes Rothorn/ Eisee mit der Verbindung zum Dorf darf als ein weiteres Highlight bezeichnet werden. Dank der neuen Beschneiungsanlage und dem Zubringerskilift Habchegg verzeichneten wir deutlich mehr Schneesportgäste im Gebiet Rothorn, welche von der neuen Verbindung zwischen Dorfgebiet und Rothorn Gebrauch machten. Unser neuer SKILINE Photopoint im Gebiet der Schwarzenegg-Hütte sowie die Erweiterung der Freestyle-Line mit einem neuen Stairset rundeten das erweiterte Angebot ab. Wir blicken zurück auf eine erfolgreiche Wintersaison mit einem Rekordumsatz im Monat Februar. Die sehr guten Pistenverhältnisse erlaubten uns, dass sämtliche Grossanlässe wie geplant durchgeführt werden konnten. Mit dem Finale vom GP Migros, welches Ende März in Sörenberg stattgefunden hat, fand die Wintersaison einen krönenden Abschluss. Wir blicken stolz auf einen Grossanlass der Superlative bei besten Pistenverhältnissen und grossartigem Wetter zurück – eine tolle Werbung für Sörenberg und die ganze Region (siehe auch Seite 17).

DANK

Ein besonders grosser Dank gebührt den Mitarbeitenden in allen Bereichen. Mit ihrer Arbeit und Leidenschaft konnten wir unseren Gästen auch in diesem Geschäftsjahr unvergessliche Bergerlebnisse bieten. Zudem bedanken wir uns bei den Landeigentümern für das offene Ohr im Hinblick auf die Anliegen und Ideen der Bergbahnen.

Ebenfalls danken wir unseren Aktionärinnen und Aktionären, Gästen, Partnern und Lieferanten für die wertvolle Unterstützung, ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Wir sind voll motiviert, auch im kommenden Jahr dafür zu sorgen, dass sie sich bei uns wohlfühlen.

AUSBLICK

Die kommende Wintersaison ist vom 14. Dezember 2019 bis 29. März 2020 im Dorfgebiet, und auf dem Rothorn bis und mit Ostermontag, 13. April 2020 geplant. Falls witterungsbedingt möglich, sind wir bereits Mitte November in den Startlöchern, um über die Wochenenden einen Teilskibetrieb anzubieten.

Lassen Sie sich von verschiedenen Innovationen und Neuheiten überraschen! Speziell erwähnen möchte ich das neue komfortable

Skidepot an der Talstation der Gondelbahn Rossweid. Sichern Sie sich bereits jetzt Ihren 2er- oder 4er-Skischrank als Saison- oder Wochenmiete. Starten Sie Ihren Skitag mit trockenen und gewärmten Skischuhen. Im Rahmen des Neubaus wird zusätzlich der Zugang zur Gondelbahn Rossweid verbessert, d.h. Sie werden in Zukunft direkt von der Piste zum Einstieg in die Gondelbahn gelangen, ganz ohne Treppensteigen. Ab sofort können Sie zudem bei uns mit TWINT bezahlen. Weiter sind ein bis zwei Handyladestationen im Gebiet geplant und für das Erlebnis-Restaurant Rossweid sowie im Bereich der Bar steht neu ein öffentliches WLAN zur Verfügung.

Die Preise für die kommende Wintersaison bleiben unverändert. Speziell zu erwähnen ist, dass die Saisonkarte der Bergbahnen Sörenberg AG wiederum und ohne Aufpreis im Winter bei den Sportbahnen Marbachegg gültig ist. Verpassen Sie den Vorverkauf für die Saisonkarte nicht und profitieren Sie bis Ende November 2019 wieder von einem Rabatt von 10% auf den Kaufpreis.

Auf ein baldiges Wiedersehen in Sörenberg!

René Koller, Direktor





JAHRESBERICHTE

BETRIEB UND TECHNIK

INBETRIEBNAHME SL HABCHEGG

Am 31. August erfolgte durch die Kontrollstellen IKSS und Kanton die Abnahmeinspektion des neuen Skilifts Habchegg. Ausser ein paar Kleinigkeiten gab es nichts zu bemängeln und so erhielten wir am 4. Dezember die Betriebsbewilligung. Der erste offizielle Betriebstag war dann am 19. Januar 2019.

REVISIONEN DER ANLAGEN

An sämtlichen Anlagen wurden die von den Herstellern und den Kontrollstellen (Bundesamt für Verkehr, Interkantonales Konkordat für Seilbahnen und Skilifte) vorgeschriebenen Revisionen durchgeführt. Diese Arbeiten wurden soweit möglich in Eigenregie erledigt. Wo notwendig und vom Gesetz vorgeschrieben, wurden Herstellerfirmen und Fachleute beigezogen, beispielsweise beim Förderseilwechsel der Gondelbahn Rossweid. Diese Arbeit wurde unter der Leitung von Garaventa und Fatzer mit Unterstützung des eigenen Personals durchgeführt. Um den immer grösseren und komplexeren Anforderungen der Instandhaltung gerecht zu werden, arbeiten wir neu mit dem Instandhaltungsprogramm SAMBESI. Dieses Programm gewährleistet das vom BAV geforderte Vieraugen-Prinzip. Generell ist zu sagen, dass immer mehr verschiedene Fachspezialisten benötigt werden, um den Anforderungen von Vorschriften und dem BAV gerecht zu werden. Den «Allroundseilbähnler» wird es wohl in Zukunft nicht mehr geben. Die jährlichen Rettungsübungen



DEN ALLROUNDSEILBÄHNLER WIRD
ES IN ZUKUNFT
WOHL NICHT
MEHR GEBEN.

Peter Studer, Leiter Betrieb & Technik

wurden auch dieses Jahr unter der Leitung des Pisten- und Rettungschefs Bruno Bichsel durchgeführt und protokolliert.

PISTENPRÄPARIERUNG, BESCHNEIUNG

Im Gebiet Rothorn konnten wir erstmals von der neuen Beschneiungsanlage profitieren. Die Anlage funktionierte bis auf wenige Kleinigkeiten einwandfrei und erfüllte die Erwartungen in jeder Hinsicht. Dank dieser Beschneiung konnte vom ersten Betriebstag an die Talabfahrt geöffnet werden. Gleichzeitig wurde die neue Linienführung der Talabfahrt über den «Ammesprung» offiziell eröffnet. Das Echo der Benutzer war durchwegs positiv. Im Gebiet Dorf war die grösste Herausforderung, für das Grand-Prix-Migros-Finale genügend Schnee und eine Toppiste zu gewährleisten. Dank dem grossen Einsatz der Maschinenfahrer und dem Schneiteam konnten wir dem Rennkomitee tadellose Pisten und optimale Schneeverhältnisse zur Verfügung stellen.

Peter Studer, Leiter Betrieb & Technik



MARKETING & VERKAUF

Die Sommersaison 2018 läuteten wir mit dem zweiten Maifest auf der Rossweid ein. Nach dem Maibaumstellen der Feuerwehr Flühli Sörenberg und dem Fassanstich durch Lokalmatador Joel Wicki, genossen unsere Gäste bei Musi und Gaudi mit den Notenhoblern, deftige Speisen aus der Rossweidküche.

Die national durchgeführte Coop Familienwanderung «Alice im Wanderland» wurde im August 2018 zum ersten Mal mit Erfolg durchgeführt. Unsere grossen und kleinen Gäste erlebten die Geschichte von Alice im wunderbaren Wanderland Sörenberg. Die anwesenden Schauspieler schafften es, die Besucher zu einem Teil des Märchens zu machen – ein wundervolles Wanderangebot für Familien in unserer Region.

Die neue Steinbockschaukel auf dem Brienzer Rothorn ist ein Hingucker und unterstreicht unser Aushängeschild auf dem höchsten Luzerner – den Steinbock-Trek. Dafür wurde im Sommer 2018 ein ansprechendes Werbevideo produziert.

Im Bereich Werbung und Verkaufsförderung wurden ebenfalls Massnahmen umgesetzt. In Zusammenarbeit mit diversen Partnern wie Ramseier Suisse, Luzerner Kantonalbank, Migros Cumulus, Raiffeisen, LUGA und Luzerner Stadtlauf wurden Aktionen ausgearbeitet, welche bei unseren Gästen sehr beliebt sind. Im Fokus der Bewerbung von Angeboten stand für den Sommer 2018 das Brienzer Rothorn sowie das Mooraculum. Diese Angebote wurden durch Plakatwerbung, die Präsenz in Open-Air-Kinos oder auf dem Webscreen in der Tourist Info Luzern sowie der Autobahnraststätte Neuenkirch beworben. Mit Inseraten und PR-Berichten machten wir zielgruppenspezifische Werbung und sprachen unser Gästesegment somit direkt an. Des Weiteren nutzten wir Radiowerbung, Printmaterial und Messen (LUGA, Zuger Messe) zur Publikmachung unserer Angebote. Social Media sowie der Newsletter wurden dazu genutzt, bereits bestehende Gäste regelmässig zu informieren. Auch konnten mehrere Reiseschaffende und Blogger nach Sörenberg gelockt werden, welche unsere Region nach aussen tragen und vermarkten.

Ein weiterer erreichter Meilenstein ist das neue Gästeportal (Homepage), welches im Oktober 2018 online ging. In Zusammenarbeit mit Luzern Tourismus und Sörenberg Flühli Tourismus wurde eine zeitgemässe, vernetzte Plattform geschaffen, welche vor allem durch Bild und Storytelling lebt. Lokale Angebote und Erlebnisse werden gleichwohl unserem lokalen sowie dem überregionalen Gast zugängig gemacht. Das Gästeportal wird stetig weiterentwickelt, so ist bereits ein Webshop für den Online-Verkauf von Angeboten und Tickets in Planung. Lassen auch Sie sich inspirieren und besuchen Sie das Gästeportal auf www.soerenberg.ch.

Auch im Winter 2018/19 jagte ein Highlight das andere. Die Saison wurde am Winter-Opening durch Christian Bieri (ehemaliger Swiss Ski Freestyler) eröffnet und bot unseren Gästen viele Attraktionen wie Skitests der lokalen Sportgeschäfte, eine Eisskulpturen-Show, «Test the Teacher» durch die Skiund Snowboardschule Sörenberg sowie musikalische Unterhaltung. Dicht gefolgt wurde dieser Anlass vom Herren-FiS-Rennen und den Silvesterpartys in allen Bergrestaurants der Bergbahnen. Am 12. Januar fand zum ersten Mal der Event «Alles fahrt Schii» statt. Das Familienspektakel brachte wiederum Schauspieler nach Sörenberg, welche auf der Piste unsere kleinen und grossen Gäste unterhielten. Verschiedene Erlebnisstationen luden zu Spiel und Spass ein und am Ende des Tages fand der grosse Ab-



schluss in der Schwarzenegg statt. Ein toller Anlass für die ganze Familie.

Im Februar 2019 fand neben dem Hüttengaudi im Chäs Stübli der Radio-Pilatus-Schneetag statt, an welchem, bei super Stimmung, rund 500 Personen einen perfekten Skitag genossen. Weitere Highlights waren das Sie + Er-Rennen, der Famigros Ski Day und die legendäre Freestyle Show Sörenberg. Bereits zum achten Mal wurde den Besuchern der Freestyle Show ein Schneespektakel der besonderen Art geboten. Dieser Event ist aus Sörenberg inzwischen nicht mehr wegzudenken. Beim dritten Freeride-Rennen «down to one» kämpften 76 Startende um den Sieg. Nach 13 Runs konnte Lars Meerstetter (Meiringen) zum zweiten Mal den Sieg holen. Einen fulminanten Saisonabschluss vom 28. bis 31. März 2019 machte das Grand-Prix-Migros-Finale. Bei besten Pisten- und Wetterverhältnissen wurde das weltgrösste Kinderskirennen zu einem riesen Erfolg für Sörenberg. Wir dürfen mit Stolz behaupten, unsere Region sehr gut repräsentiert zu haben und sind uns sicher, nachhaltige Werbung für Sörenberg und die Region gemacht zu haben.

Nebst der vielen Anlässe wurden neue Angebote für unsere Gäste geschaffen. Bei der Schwarzenegg wurde der neue Skiline Photopoint installiert und somit das bereits bestehende Skiline-Angebot erweitert. Ausgelöst wird die Kamera mit dem Skipass, anschliessend können via Skiline App oder unter www.skiline.cc die geschossenen Fotos heruntergeladen werden – eine tolle Erinnerung an jeden Skitag. Zudem wurde die Freestyle-Line mit einem neuen Stairset ergänzt und das Kinderland Rossweid mit neuen Spielstationen erweitert. Für Fans der Bergbahnen Sörenberg bieten wir neu Keybelts und Stirnbänder mit unserem Logo an.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unser Angebot stetig zu verbessern, indem wir unseren

Gast immer wieder von Neuem überraschen. Auch dies ist uns im letzten Winter gelungen. Die Saisonkarte von Sörenberg ist nun auch bei den Sportbahnen Marbachegg gültig. Doch dem nicht genug, sämtliche Saisonkartenbesitzer erhielten Gutscheine im Gesamtwert von über CHF 150.00, einlösbar bei unseren Partnerfirmen Chäs Stübli Ochsenweid, Stöckli AG, Intersport Felder, Verkehrshaus Luzern und Tropenhaus Wolhusen.

Via Wintersportnews auf TeleM1 wurde regelmässig zu Themen wie Lawinensprengung und Pistenrettung, das Pistenbully-Erlebnis, das Candle Light Dinner auf dem Brienzer Rothorn und vieles mehr berichtet. Auch die beliebte Black Friday Aktion wurde erneut durchgeführt. Im Februar reisten wir nach Zürich, um mittels einer Promoaktion im Coop Letzipark Werbung für unser Gebiet zu machen. Kunden, welche an diesem Tag mit Ski-Bekleidung einkauften, erhielten eine Skitageskarte gratis. Mittels weiterer Verkaufsförderungen konnten wir die Plattformen von bekannten Partnern nutzen, darunter zum Beispiel Raiffeisen, Concordia, der AboPass der Luzerner Zeitung, STUcard der Luzerner Kantonalbank, GO-IN Sursee & Kunz Sport Willisau und viele weitere. Auch bei der Aktion «Kids4free» nahmen wir teil und ermöglichten rund 300 Kindern unter 13 Jahren, eine Woche in Sörenberg Ski zu fahren. Die nationale Kampagne wird durch Schweiz Tourismus geplant und durchgeführt, und dient der Schneesportförderung bei Kindern und Familien. Schweizweit werden dabei 12000 Wochenskipässe an Kinder verschenkt.

Jana Richter, Marketing & Sales Koordinatorin Fränzi Hofer, MAPO Marketing & Angebotsgestaltung

Ueli Mattmann, MAPO Sales



GASTRONOMIE

Der Geschäftsbereich Gastronomie umfasst die Gastronomiebetriebe Rossweid. Schwarzenegg, Ochsenweid, Rothorn und Eisee. Mit Ausnahme der Ochsenweid und der Schwarzenegg sind alle Betriebe im Sommer und Winter geöffnet. Im Erlebnis-Restaurant Rossweid verfügen die Bergbahnen über 30 Hotelbetten und im Berghaus Eisee über 60 Betten, mehrheitlich in Gruppenunterkünften.

Sörenberg AG haben sich im vergangenen Geschäftsjahr erneut sehr erfreulich entwickelt. Der Gesamtbereich verzeichnet einen Umsatzzuwachs von CHF 703 000 oder 14.9%. Der Gesamtgastronomie-Nettoerlös beträgt CHF 5410000. Im Erlebnis-Restaurant Rossweid sowie im Gipfel-Restaurant Rothorn konnten sogar neue Umsatzrekorde erzielt werden. Jedes der Bergrestaurants hat ein eigenes Kon-

Die Gastronomiebetriebe der Bergbahnen



zept und damit auch eine spezielle Ausstrahlung. Das Erlebnis-Restaurant Rossweid gilt als Familienrestaurant mit Selbstbedienung, attraktiven Angeboten und Veranstaltungen. Es ist der Dreh- und Angelpunkt im Sommer wie auch im Winter. Die Ski-Hütte Schwarzenegg überzeugt mit der speziellen Architektur und dem gemütlichen offenen Kamin. Der bediente Teil im Stübli und auf der Terrasse wurde rege genutzt. Speziell beliebt waren einmal mehr die Hüttenabende unter dem Motto: kulinarische Reise «Viva Grischun». Die Differenzierung sowie das angepasste Konzept im Chäs Stübli Ochsenweid hat sich bewährt. Den neuen Gastgebern Monika und Michael Schätzler ist es gelungen, auch vermehrt wieder einheimische Gäste ins Chäs Stübli zu locken. Neben den diversen Käsespezialitäten wurde erstmals eine Schwinger-Rösti «Joel Wicki» angeboten. Der Gast erhielt bei der Bestellung eine der begehrten, von Joel Wicki persönlich unterschriebenen Autogrammkarten. Der für Skiclubs neu geschaffene Aufenthaltsraum in der Garage der Ochsenweid hat sich bestens bewährt. Unsere Kunden im Gipfel-Restaurant Rothorn schätzen den einheimischen Gastgeber André Emmenegger und die sehr gute bürgerliche Küche. Man spürt sofort den Teamgeist und die hohe Motivation der gesamten Crew vor und hinter den Kulissen. Die beliebten Abendanlässe sind meistens frühzeitig ausverkauft, und in den Sommermonaten sind die Sonnenaufgangsfahrten und das anschliessende Frühstück auf dem Rothorn begehrt. Unser Berghaus Eisee wurde 2018 nochmals durch Urs

Muri, den langjährigen Geranten vom Gipfel-Restaurant Rothorn, geführt. Aufgrund der regen Bautätigkeit für die Beschneiungsanlage und an der Umgebung des Berghauses, mussten während den Sommermonaten leider einige Immissionen in Kauf genommen werden. Wir danken an dieser Stelle allen Gästen nachträglich für das entgegengebrachte Verständnis. Die Wintersaison startete erfolgreich und es war erfreulich, dass die Abfahrt mit neuer Streckenführung ins Tal ab dem ersten Tag geöffnet werden konnte. Die super Verhältnisse (Wetter und Schnee) sowie die Möglichkeit, mit den Skiern vom Dorf zum Rothorn und retour zu pendeln, sorgten ganz klar für höhere Frequenzen im Gebiet Rothorn-Eisee, wodurch auch das Berghaus Eisee profitieren konnte.

In die Infrastruktur der Gastronomie wurde 2018/19 insgesamt rund TCHF 250 investiert. Es wurden unter anderem eine neue Herdanlage, Tablare und Tablettwagen, ein Transportraupenfahrzeug und diverse Küchengeräte angeschafft.

Die Berggastronomie gewinnt immer mehr an Bedeutung. Die Zeiten, in denen der Wintersportler den ganzen Tag auf den Skiern steht, sind definitiv vorbei. Der heutige Gast will in seiner Freizeit vermehrt die «Seele baumeln» und sich kulinarisch verwöhnen lassen. Da ist ein schönes Ambiente, eine nette Bedienung sowie ein vielseitiges Angebot an Speisen und Getränken unabdingbar. Vermehrt sucht der Gast auch Berggasthäuser auf, in denen er bedient wird. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung hat sich der Verwaltungsrat der Bergbahnen Sörenberg AG entschieden, eine Machbarkeitsstudie für die Sanierung/Erneuerung des Erlebnis-Restaurants Rossweid in Auftrag zu geben.

Im Zuge einer Reorganisation der Bergbahnen Sörenberg AG, übernimmt Frau Marina Fischer, welche heute zusammen mit ihrem Partner Pasquale Sciangula die Rossweid und



die Schwarzenegg sehr erfolgreich führt, zusätzlich die Funktion als Bereichsleiterin Gastronomie und entlastet damit René Koller, welcher bisher direkt für die Gastronomie verantwortlich zeichnete. In dieser Funktion ist sie zuständig für die konzeptionelle Weiterentwicklung unseres gesamten Gastronomieangebotes, die Führung und das Coaching der Geschäftsführer der eigenen Gastronomiebetriebe, den strategischen Einkauf, sowie den Aufbau eines Personalpools und die Koordination der Mitarbeiterausbildung.

Es freut uns sehr, dass wir mit Marina Fischer eine kompetente interne Stellenbesetzung vornehmen konnten und wir sind überzeugt, mit der Neuorganisation die Erfolgsgeschichte unserer eigenen Gastronomiebetriebe weiter schreiben zu können. Für die neue Herausforderung wünschen wir Marina Fischer viel Freude und Erfolg.

Mein Dank gilt im Speziellen unseren Gerantinnen und Geranten für die tolle Leistung im vergangenen Geschäftsjahr und die stets angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

René Koller, Leiter Gastronomie



PERSONELLES

Die nachstehend aufgeführten Mitarbeiter feierten im abgeschlossenen Geschäftsjahr ein Dienstjubiläum:

15 Jahre Johnson Jenny

Wicki Marcel

20 Jahre Felder Franz

Huser Martin Schaller Bruno

25 Jahre Bucher Markus

Stadelmann Toni Rychener Werner

30 Jahre Gerber Andreas

35 Jahre Burger Christian

Schmid Franz

45 Jahre Felder Willi

Wüthrich Heinrich

50 Jahre Wicki Josef

Ihnen gratulieren wir zum Arbeitsjubiläum und sagen von Herzen Danke für die langjährige Treue.

FINANZEN

ERFOLGSRECHNUNG BETRIEB

Im Vergleich zum Vorjahr verlief das Weihnachtsgeschäft nicht optimal. Wenig Schnee und geschlossene Verbindungen veranlassten uns, den sportbegeisterten Gästen einen Rabatt von 20 % zu gewähren. Die gesamten Verkehrseinnahmen erhöhten sich trotzdem – vor allem dank des verbesserten Sommerertrages – um rund CHF 491 000 oder 6.2 %. In absoluten Zahlen hat der Personalaufwand gegenüber der Vergleichsperiode um CHF 129 000 zugenommen. Dieser Anstieg ist hauptsächlich durch vermehrte Personal-

einsätze, höhere Kosten in der Personalbeschaffung und Personalschulung sowie einem Prämienanstieg bei der Krankentaggeld-Versicherung entstanden. Durch die höheren Verkehrseinnahmen reduzierte sich der Personalaufwand jedoch prozentual von 43.9 % auf 42.8 %. Erheblich höher als in der Vergleichsperiode fiel die Position Unterhalt und Reparaturen aus (+ CHF 135000). Die



Ursache liegt in erster Linie bei den Drittleistungen (technische Leitung Remec). Der Verwaltungsaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um CHF 34000.

Die neue Beschneiung am Rothorn sowie der Anstieg des Dieselpreises führten zu Mehrkosten gegenüber dem Geschäftsjahr 2017/2018 von CHF 44 000 bei der Position Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial. Die Minderausgaben in der Werbung CHF 31000 und die Zunahme beim übrigen Betriebsauf-

wand von CHF 37 000 gleichen sich praktisch aus. Gesamthaft nahm der Betriebsaufwand zwar um rund CHF 357000 oder 6.1 % zu, das Ergebnis der Transportanlagen vor Abschreibungen verbesserte sich jedoch in absoluten Zahlen um CHF 159000 auf CHF 2.37 Mio. sowie prozentual zum Umsatz auf 27.6 % (Vorjahr 27.4 %)!

ERFOLGSRECHNUNG RESTAURATIONSBETRIEBE

Die fünf Restaurants Rossweid, Schwarzenegg, Ochsenweid, Gipfel und Eisee haben gesamthaft die Vorjahresumsätze aus Restauration und Logement um CHF 703000 oder 14.9 % übertroffen. Obwohl der Warenaufwand sich im Vergleich zum Vorjahr um 0.6 %-Punkte verschlechterte, darf dieser mit 27.5 % nach wie vor als gute Kennzahl bezeichnet werden. Der Personalaufwand hat im Geschäftsjahr 2018/2019 absolut um CHF 186000 zugenommen, dank des höheren Umsatzes jedoch relativ um 1.3 %-Punkte abgenommen (35.1 %, Vorjahr 36.4 %). Insbesondere in den Restaurants Ochsenweid und Eisee besteht diesbezüglich noch Verbesserungspotenzial. Die restlichen Positionen liegen im Bereich des Vorjahres oder sind natürlichen Schwankungen unterworfen. Das Ergebnis der Restaurationsbetriebe vor Abschreibungen hat im Vergleich zum Vorjahr um CHF 156000 auf CHF 1054000 zugenommen. Auf den Sachanlagen der Restaurationsbetriebe wurden die steuerlichen Höchstabschreibungen vorgenommen.

JAHRESERGEBNIS

Der Betriebsgewinn vor Abschreibungen, Finanzergebnis, Steuern und ausserordentlichem Erfolg (EBITDA) beläuft sich auf rund CHF 3.42 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr stellt dies eine Verbesserung von rund CHF 315000 dar. Im Verhältnis zum gesamten Nettoerlös von CHF 13.99 Mio. entspricht dies 24.5 % (Vorjahr 24.3 %).



Auf dem Anlagevermögen konnten rund CHF 3.6 Mio. (Vorjahr CHF 3.3 Mio.) abgeschrieben werden. Davon entfallen rund CHF 280 000 auf den Abbruch des Ausbauproiekts.

Mit dem Verkauf des Grundstücks Lauili (Parkplatz beim Hallenbad) erzielte man einen Gewinn aus Anlagenverkauf von CHF 588 000.



DIE LIQUIDITAT MUSS VERBESSERT WERDEN

Otto Jenni, Leiter Administration

BILANZ

Das Umlaufvermögen reduzierte sich um CHF 540000 auf CHF 1820000. Diese Abnahme ist durch die Investitionen entstanden. Die Zugänge bei den betrieblichen Sachanlagen betragen knapp CHF 4.9 Mio. (CHF 2.4 Mio. Beschneiungsanlage Rothorn, CHF 0.6 Mio. Sesselbahn Eisee, CHF 0.5 Mio. Pistenfahrzeug, CHF 0.4 Mio. Skilift Habchegg, CHF 0.25 Mio. Bergrestaurant Eisee, sowie diverse kleinere Investitionen). Finanziert wurden diese Investitionen wie folgt: Cashflow (selbst erarbeitete Mittel), Rückgang flüssige Mittel, Leasing sowie Erlös aus Parkplatz. Das gesamte Anlagevermögen stieg in absoluten Zahlen um CHF 1271000, der relative Anteil an der Bilanzsumme erhöhte sich von 88.60 % auf 91.51 %.

Bei den langfristigen Verbindlichkeiten sind CHF 560 000 (inkl. CHF 190 000 auf NRP-Darlehen) amortisiert worden. Durch die Aufnahme des NRP-Darlehens von Bund und Kanton Luzern von CHF 600 000 erhöhten sich die langfristigen Verbindlichkeiten auf neu CHF 6770 000.

Das Eigenkapital veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr um den ausgewiesenen Jahresgewinn von knapp CHF 79000. Mit 56.90 % hat sich das Eigenkapital um 1.63 %-Punkte reduziert. Mit diesem Eigenfinanzierungsgrad stehen die Bergbahnen Sörenberg AG im Branchenvergleich gut da.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes:

Vortrag vom Vorjahr CHF 13656.01 Jahresgewinn CHF 78861.67 Zur Verfügung der GV CHF 92517.68

Der Bilanzgewinn von CHF 92 517.68 ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Otto Jenni, Leiter Administration



ZAHLEN UND FAKTEN

BILANZ

PER 31. MAI 2019

AKTIVEN	31	31.05.19		31.05.18	
	CHF	%	CHF	%	
UMLAUFVERMÖGEN					
Flüssige Mittel	1 226 439.59	5.73	1915870.92	9.26	
Forderungen					
Aus Lieferungen und Leistungen	63818.29	0.30	37 181.84	0.18	
Übrige Forderungen	217680.16	1.02	199 528.46	0.96	
Warenvorräte	184495.10	0.86	129245.10	0.63	
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	127 129.39	0.58	77 413.09	0.37	
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	1 819 562.53	8.49	2 359 239.41	11.40	
ANLAGEVERMÖGEN					
Sachanlagen					
Grundstücke und Gebäude betrieblich	4463000.00	20.83	4423000.00	21.38	
Grundstücke und Gebäude nicht betrieblich	309000.00	1.44	324 000.00	1.57	
Pisten, Wege und Parkplätze	19000.00	0.09	14 000.00	0.07	
Transportanlagen	6014000.00	28.07	6343000.00	30.66	
Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge	8255000.00	38.54	6651000.00	32.14	
Finanzanlagen					
Darlehen gegenüber Dritten	514500.00	2.40	549 000.00	2.65	
Wertschriften	28010.00	0.14	28010.00	0.13	
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	19 602 510.00	91.51	18 332 010.00	88.60	
TOTAL AKTIVEN	21 422 072.53	100.00	20 691 249.41	100.00	

PASSIVEN	ASSIVEN 31.05.19		31.05.18	
	CHF	%	CHF	%
FREMDKAPITAL				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Gegenüber Dritten	295 186.03	1.38	166977.32	0.81
Übrige Verbindlichkeiten	804788.23	3.76	753 205.68	3.64
Leasingschuld	777 450.00	3.63	511660.00	2.47
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	584897.02	2.72	418516.83	2.02
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	2462321.28	11.49	1850359.83	8.94
Langfristige Verbindlichkeiten				
Darlehen	6410000.00	29.93	6 000 000.00	29.00
Hypotheken	360 000.00	1.68	730 000.00	3.53
Total langfristige Verbindlichkeiten	6770000.00	31.61	6730000.00	32.53
TOTAL FREMDKAPITAL	9 232 321.28	43.10	8 580 359.83	41.47
EIGENKAPITAL				
Aktienkapital	8080000.00	37.73	8080000.00	39.05
Gesetzliche Reserven				
Fusionsagio	1307033.57	6.10	1307033.57	6.32
Allgemeine gesetzliche Reserve	1622000.00	7.57	1622000.00	7.84
Freie Reserve	1088200.00	5.07	1088200.00	5.26
Bilanzverlust/Bilanzgewinn				
Vortrag vom Vorjahr	13 656.01	0.06	-28 008.16	-0.14
Jahresgewinn	78 861.67	0.37	41 664.17	0.20
Total Bilanzgewinn	92 517.68	0.43	13 656.01	0.06
TOTAL EIGENKAPITAL	12 189 751.25	56.90	12 110 889.58	58.53
TOTAL PASSIVEN	21 422 072.53	100.00	20 691 249.41	100.00

ERFOLGSRECHNUNG

1. JUNI 2018 BIS 31. MAI 2019

TRANSPORTANLAGEN	2018/2019		EN 2018/2019 2017/2018	
	CHF	%	CHF	%
Verkehrseinnahmen	8441873.24	98.38	7 950 561.92	98.59
Übrige Erträge	205 564.16	2.40	180 958.30	2.24
Erlösminderungen	-66979.66	-0.78	-67 477.85	-0.83
NETTOERLÖS	8 580 457.74	100.00	8 064 042.37	100.00
Materialaufwand	-31 096.85	-0.36	-26 202.05	-0.32
Personalaufwand	-3669080.69	-42.76	-3540331.58	-43.91
Unterhalt und Reparaturen	-694106.19	-8.09	-558891.80	-6.93
Büro- und Verwaltungsaufwand	-415473.85	-4.84	-381 537.65	-4.73
Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial	-569237.63	-6.63	-525 496.87	-6.52
Versicherungen, Gebühren und Beiträge	-205 565.61	-2.40	-200 668.25	-2.49
Werbeaufwand	-297 046.68	-3.46	-328 045.92	-4.07
Übriger Betriebsaufwand	-329902.45	-3.85	-292 965.33	-3.63
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	-6 211 509.95	-72.39	-5 854 139.45	-72.60
ERGEBNIS TRANSPORTANLAGEN VOR ABSCHREIBUNG	2 368 947.79	27.61	2 209 902.92	27.40
RESTAURATIONSBETRIEBE				
Restaurationserträge	5213658.78	96.37	4 593 049.19	97.57
Beherbergungs- und Logieerträge	208263.03	3.85	124883.86	2.65
Erlösminderungen	-11665.30	-0.22	-10643.30	-0.22
NETTOERLÖS	5 410 256.51	100.00	4 707 289.75	100.00
Warenaufwand	-1 489 778.82	-27.54	-1 266 196.80	-26.90
Personalaufwand	-1899358.25	-35.11	-1 713 652.22	-36.40
Unterhalt und Reparaturen	-222749.69	-4.12	-161 362.84	-3.43
Büro- und Verwaltungsaufwand	-26704.93	-0.49	-24 453.37	-0.52
Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial	-249687.50	-4.62	-202 678.53	-4.31
Versicherungen, Gebühren und Beiträge	-119566.49	-2.21	-108797.20	-2.31
Werbeaufwand	-231 856.45	-4.29	-223 958.53	-4.76
Übriger Betriebsaufwand	-116868.93	-2.14	-108 030.66	-2.29
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	-4 356 571.06	-80.52	-3 809 130.15	-80.92
ERGEBNIS RESTAURATIONSBETRIEBE VOR ABSCHREIBUNG	1 053 685.45	19.48	898 159.60	19.08

	2018/2019	2017/2018
	CHF	CHF
Ergebnis Transportanlagen	2368947.79	2209902.92
Ergebnis Restaurationsbetriebe	1 053 685.45	898 159.60
TOTAL BETRIEBSGEWINN VOR ABSCHREIBUNGEN	3 422 633.24	3 108 062.52
ABSCHREIBUNGEN		
Grundstücke und Gebäude betrieblich	-200 874.58	-202468.51
Grundstücke und Gebäude nicht betrieblich	-15 000.00	-17000.00
Pisten, Wege und Parkplätze	-13 507.70	-9338.06
Transportanlagen	-1 298 801.08	-1 260 004.98
Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge	-1 759 859.23	-1347381.13
Kosten Projekt Rothorn Ost	-281 722.04	-436000.00
Finanzanlagen	-32 000.00	-32000.00
TOTAL BETRIEBSERFOLG NACH ABSCHREIBUNGEN	-179 131.39	-196 130.16
Finanzertrag	211.50	1419.98
Finanzaufwand	-98654.20	-69133.27
JAHRESERGEBNIS VOR A.O. UND BETRIEBSFREMDEN POSTEN UND STEUERN	-277 574.09	-263 843.45
Betriebsfremder Ertrag	39306.37	40455.52
Betriebsfremder Aufwand	-19920.51	-23 255.31
Gewinn aus Anlagenverkauf	608 230.15	315457.01
JAHRESERGEBNIS VOR A.O. POSTEN UND STEUERN	350 041.92	68 813.77
Ausserordentlicher Aufwand	-231 200.00	0.00
JAHRESGEWINN VOR STEUERN	118 841.92	68 813.77
Steuern	-39980.25	-27149.60
JAHRESGEWINN	78 861.67	41 664.17



REVISIONSBERICHT



Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Bergbahnen Sörenberg AG Hinterschöniseistrasse 4 6174 Sörenberg

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Bergbahnen Sörenberg AG des am 31. Mai 2019 abgeschlossenen Geschäftsjahres geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in
der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich
Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene
Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind
Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen
und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Meggen, 10. Juli 2019

ACORUS-TREUHAND AG

André Knüsel Registrierter Revisionsexperte Leitender Revisor

Beilage:

- Jahresrechnung
- Antrag Gewinnverwendung

Huobmattstrasse 7 Postfach 6045 Meggen Tel. 041 379 60 40 Fax 041 379 60 45 www.acorus.ch

Mitgued von EXPERTsurere

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

A. ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962a OR) erstellt. Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnützung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftliche benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Die Hypotheken werden langfristig ausgewiesen, auch wenn eine Fälligkeit innerhalb der nächsten zwölf Monate ansteht.





1. PROJEKTIERUNGSKOSTEN SESSELBAHN WITENLAUENEN / ROTHORN

Die in den letzten Jahren aufgelaufenen Projektierungskosten (Architektur, Bauplaner und Bauingenieure, Umweltverträglichkeitsprüfungen und Umweltverträglichkeitsberichte, Lawinengutachten, Gastroplaner Projekt-kosten allgemein) sind – aufgrund der strategischen Neuausrichtung – vollständig abgeschrieben worden. Es handelt sich dabei um einen Betrag von CHF 436000 im Geschäftsjahr 2017/2018 sowie CHF 281722 im Geschäftsjahr 2018/2019.

2. IMMOBILIEN

Die Immobilien sind zum Anschaffungswert unter Berücksichtigung der Abschreibungen bilanziert. Im Geschäftsjahr 2018/2019 wurde ein Grundstück veräussert. Der Gewinn aus diesem Verkauf von rund CHF 588 000 ist in der Position Gewinn aus Anlagenverkauf enthalten.

	31.05.19	31.05.18		
	CHF	CHF		
VERPFÄNDETE AKTIVEN ZUR SICHERSTELLUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN				
Immobilien (Buchwert)	4772000	4747000		
Grundpfandrechte (nominell)	15558000	15558000		
Beanspruchte Kredite	6770000	6730000		
3. LEASINGVERPFLICHTUNG				
Zürcher Kantonalbank (Pistenfahrzeug, Laufzeit 01.11.2016 – 30.04.2021)	115230	172 700		
Zürcher Kantonalbank (Pistenfahrzeug, Laufzeit 01.01.2018 – 30.04.2022)	254230	338960		
Zürcher Kantonalbank (Pistenfahrzeug, Laufzeit 01.12.2018 – 30.04.2023)	407990	0		
4. ZUSAMMENSETZUNG AUSSERORDENTLICHER AUFWAND				
Nachzahlung Mehrstunden Mitarbeiter vergangene Jahre	231 200.00	0.00		
TOTAL AUSSERORDENTLICHER AUFWAND	231 200.00	0.00		

B. ÜBRIGE IM GESETZ VORGESEHENE ANGABEN

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	50 – 250	50 – 250
, will all to the control with codd to the control	00 200	00 =00

C. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2018/19 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES PER 31. MAI 2019 (ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES) 31.05.19 31.05.18 CHF CHF Vortrag aus dem Vorjahr 13656.01 -28008.16 Jahresgewinn 78861.67 41664.17 VORTRAG AUF NEUE RECHNUNG 92 517.68 13 656.01





GESELLSCHAFTSORGANE BBS AG



Von links: Franz Wüest, Paul Dängeli, Theo Schnider, Herbert Wicki, Marc Unternährer, Stefan Felder



Von links: Peter Studer, René Koller, Otto Jenni

VERWALTUNGSRAT

PRÄSIDENT

Theo Schnider, Sörenberg

VIZE-PRÄSIDENT

Marc Unternährer, Luzern

MITGLIEDER

Stefan Felder, Sörenberg Paul Dängeli, Schüpfheim Herbert Wicki, Ruswil Franz Wüest, Ettiswil

EHRENPRÄSIDENT

Dr. Joseph Duss, Schüpfheim

REVISIONS STELLE

Acorus-Treuhand AG, Meggen

DIREKTION

René Koller, Hergiswil/Sörenberg

GESCHÄFTSLEITUNG

LEITER ADMINISTRATION

Otto Jenni, Hasle

LEITER BETRIEB & TECHNIK

Peter Studer, Escholzmatt

LEITER GASTRONOMIE

René Koller, Hergiswil/Sörenberg

BERGBAHNEN SÖRENBERG AG

Hinterschöniseistrasse 4 6174 Sörenberg

Tel. +41 (0)41 488 21 21 Fax +41 (0)41 488 23 91 bahnen@soerenberg.ch www.soerenberg.ch



IMPRESSUM Konzept, Layout, Fotografie, Druck Entlebucher Medienhaus, Schüpfheim



